

3 Sprache als Schlüssel zur Integration

Nr.	Maßnahmen aus den Aktionsplänen TIK I sowie des Maßnahmenkatalogs zur lagebedingten Anpassung	Vorschlag TIK II
Zielstellung: „ <i>Allen Zugewanderten werden so früh wie möglich flächendeckend bedarfsgerechte und zielgerichtete Deutschförderangebote unterbreitet.</i> “		
3.01	Die Landesregierung setzt sich auf Bundesebene für eine weitere Öffnung und den Ausbau der Integrationskurse ein.	
3.02	Die Landesregierung deckt Angebotslücken durch landesfinanzierte Projekte ab, sodass, soweit erforderlich, Zugang zu einem Sprachkurs bis zum Niveau A2 besteht. Das Angebot „Start Deutsch“ wird fortgesetzt und bedarfsgerecht ausgebaut, sodass grundsätzlich unabhängig von dem Aufenthaltsstatus für alle Zugewanderten die Möglichkeit besteht, Sprachkenntnisse bis zum Niveau A2 zu erwerben. Thüringen setzt sich im Rahmen der Integrationsministerkonferenz weiterhin für ausreichend verfügbare Kursplätze und bundesgeförderte Sprachförderangebote für Geflüchtete ein. Das Angebot des Landesprogrammes Start Deutsch ist bedarfsgerecht auszustatten, wenn Integrationskurse des Bundes und die weiteren Maßnahmen den Sprachförderbedarf nicht decken können. Insbesondere durch die kriegsbedingte Zuwanderung in der Ukraine erhöht sich der Bedarf. Weitere flankierende niedrigschwellige Angebote der Sprachförderung und der Steigerung des Erfolgs von bundesgeförderten Sprachfördermaßnahmen werden unterstützt.	
3.03	Der Angebotsbedarf insbesondere für berufstätige EU-Staatsangehörige wird gedeckt. Für die Schutzsuchenden aus der Ukraine geht mit der Erteilung des Aufenthaltes nach § 24 AufenthG bzw. einer entsprechenden Fiktionsbescheinigung auch die Erteilung einer Arbeitserlaubnis einher. Entsprechend ist der Bedarf an berufsbezogenen und berufsbegleitenden Deutschkursen aufzustocken . Darauf wirkt die Landesregierung gegenüber dem Bund hin.	
3.04	Kindern sollen so schnell wie möglich – vor dem Einsetzen der Schulpflicht – Deutschförderangebote unterbreitet werden.	
3.05	Um den großen Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern für DaZ-Unterricht zu decken, sind alle potentiellen Lehrerinnen und Lehrer zu aktivieren , zu qualifizieren sowie zugewanderte fachlich kompetente Fachkräfte zu gewinnen.	

Zielstellung: „*Die unterschiedlichen Deutschförderangebote werden umfassend, transparent, übersichtlich und für jeden zugänglich dargestellt. Die Information soll frühestmöglich an die Menschen mit Deutschförderbedarf und an die zuständigen Beratungsstellen weitergeleitet werden.*“

3.06	Die schnelle Vermittlung in einen Integrationsbeziehungsweise anderen Sprachkurs wird angestrebt.	
3.07	Die Übersicht der AG „Sprachliche Förderung“ des Thüringer Landesintegrationsbeirates „Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache: Angebote für neu Zugewanderte“ wird regelmäßig aktualisiert . Die Deutschförderkette für Zugewanderte wird evaluiert.	

Zielstellung: „*Ehrenamtliches Engagement bei der Deutschvermittlung wird gefördert.*“

3.08	Ehrenamtliche Sprachförderung bietet – mehr als hauptamtliche Angebote – eine direkte Brücke in die Gesellschaft und fördert so in vielerlei Hinsicht die Integration. Die Arbeit der Ehrenamtskoordination bei der BIMF wird weitergeführt. Ehrenamtliche Sprachförderung bietet – mehr als hauptamtliche Angebote – eine direkte Brücke in die Gesellschaft und fördert so in vielerlei Hinsicht die Integration. Dies gilt es verstärkt zu unterstützen .	
------	---	--

Zielstellung:

„*Die Qualität und der Praxisbezug der Deutschförderung sind zu gewährleisten.*“

3.09	Das Angebot von hauptamtlicher Deutschförderung ist abhängig von einer ausreichenden Zahl qualifizierten Lehrpersonals. Die Landesregierung sorgt sowohl für die entsprechenden Qualifizierungsmöglichkeiten als auch - soweit dies ihren Zuständigkeitsbereich betrifft - für ausreichende Finanzierung des erforderlichen Lehrpersonals.	
3.10	Eine Begleitstruktur der landesfinanzierten und zertifizierten Deutschförderangebote , die bei der Bewältigung von Alltag, Ausbildung und Beruf unterstützt, wird gefördert, soweit sie nicht durch bestehende Beratungs- und Betreuungsangebote gewährleistet ist.	
3.11	Die praktische Anwendung der neu erworbenen Deutschkenntnisse wird gefördert. Der Alltagsbezug beim Unterricht wird in den Vordergrund gestellt.	

Ergänzend neue Maßnahmen: